? Fragen zu "Aufgaben im Tonstudio" 2

1. Sie sollen ein neues Mackie-Mischpult auspacken und an einem Kanal beim Panpotregler für folgende Hörereignisrichtungen Markierungen anbringen: L, 4/4 L, ¾ L, ½ L, ¼ L, C, ¼ R, ½ R, ¾ R, 4/4 R und R. Wie gehen Sie vor und welche Pegeldifferenzwerte wählen Sie für die Markierungen der geforderten Panpot-Stellungen?

UdK Berlin
Sengpiel
12.98
F + A

Hörereignisrichtung :	L	4/4 L	¾ L	½ L	¼ L	C	¼ R	½ R	¾ R	4/4 R	R
Pegeldifferenzwerte in dB:											

2. Sie helfen in einem Tonstudio und möchten Ihr Können zeigen. Der Chef bittet Sie, einen Widerstand von 47 Kilo-Ohm aus der Werkstatt zu holen. Sie finden eine große Kiste mit vielen Widerständen. Nach welchen drei Farbringen suchen Sie, wenn der vierte, der goldene Ring anzeigt, dass die Widerstände 5 % Toleranz haben?

3. Bei einem Stax-Zweikanal-Mikrofonvorverstärker mit Phantomspeisung stellen Sie in den Datenblättern fest, dass bei den elektronisch symmetrierten Eingängen und Ausgängen der "heiße" Pol immer an den Kontakt 3 des XLR-Steckers geht, Sie haben gelernt: "Two is hot". Gibt es Probleme mit der "Phase", oder der richtigen Polarität, wenn Mikrofone, die an diesen Stax-Mikrofonvorverstärker angeschlossen sind, mit Mikrofonen, die an ein Mischpult, bei denen Kontakt 2 heiß ist, zusammengeschaltet werden? Äußern Sie sich hierzu. Was kann man mit dem Schalter am Mikrofoneingang machen, an dem INV steht?

4. Sie haben ein neues digitales Hallgerät mit analogen Eingängen und Ausgängen bekommen und möchten es mit einem analogen Mischpult benutzen. Dabei stellen Sie fest, dass die Pegel der Hallrückwege wegen falsch eingestellter Spindel-Potentiometer an den Hallgeräte-Ausgängen nicht gleich sind. Schildern Sie, wie Sie vorgehen, um den Hallrückweg richtig einzustellen?

5. Sie arbeiten in einem Tonstudio und bekommen den Auftrag einen Musiktitel von einem analogen Tonband mit der Aufschrift "15 in/sec-NAB" auf DAT zu kopieren. Natürlich ist Ihr Tonbandgerät nur nach DIN bzw. IEC eingemessen und ist nicht auf NAB umschaltbar. Sie haben nur ein Messband nach DIN-Norm. Was machen Sie, damit der Klang auf der DAT-Kopie richtig ist?

6. Sie arbeiten mit Equalizern der Firma Symetrix und haben eine ideale Jazz-Piano-Einstellung bei einem Filter mit einer Bandbreite von1,5 Oktaven, einer Frequenz von 4 kHz und einer Präsenzanhebung von +6 dB gefunden. Sie haben das Klavier ohne Frequenzveränderung auf einen Sonic Solutions Schnitt-Editor überspielt und möchten jetzt ihre beliebte Entzerrung vornehmen. Leider kann man die Bandbreite von 1,5 Oktaven nicht direkt eingeben, sondern es wird die Angabe von Q gefordert. Wie ist die Umrechnung von "Bandbreite in Oktaven N" in "Gütefaktor Q"? Nennen Sie bitte den Gütefaktor für die Bandbreiten von ½ Oktave, 1 Oktave, 1,5 Oktaven und 2 Oktaven.

Bandbreite in Oktaven N:	0,5	1	1,5	2
Gütefaktor (Güte) Q:				